

Montessori-Pädagogik an der Regelschule

Die Montessori-Pädagogik wird an der Sonnenrain-Grundschule im Rahmen einer staatlichen Regelschule umgesetzt. Das bedeutet, dass der Bildungsplan auch für alle Montessori-Klassen verbindlich ist. Die Notengebung sowie der Übergang auf die weiterführenden Schulen erfolgt gemäß den Richtlinien der Regelschule.

Zusätzlich zur jahrgangsgemischten Freiarbeit haben die Kinder Fachunterricht (z.B. Sport, Kunst, Musik, Religion) in jahrgangshomogenen Gruppen.

Hausaufgaben gibt es in Form eines Wochenplans. Dieser ist abgestimmt auf die Inhalte des „Pflichtpensums“ (Bildungsplan der jeweiligen Klassenstufe)

Alle Klassenlehrerinnen der Montessori-Klassen haben eine Zusatzausbildung absolviert (Montessori-Diplom). Leider gibt es in den Klassen auch in der Freiarbeit keine zusätzlichen Lehrkräfte. Das bedeutet, dass die Kinder für den Besuch der Montessori-Klasse genauso „schulbereit“ sein müssen, wie für die Regelklasse. Wir sind kein Ersatz für die Grundschulförderklasse oder Förderschulen.

Montessori-Verein Radolfzell:

Der Montessori-Verein Radolfzell e.V. unterstützt die Montessori-Klassen seit fast 20 Jahren finanziell und ideell. Als Vereinsmitglied können Sie diese Arbeit unterstützen.

Anmeldung:

Sonnenrain-Grundschule

Schlesierstraße 31

78315 Radolfzell

Tel.: 07732/92520

Email: GS.Sonnenrain@t-online.de

Termin: Siehe Aushänge in den Kindergärten

Bitte beachten: Familien, die nicht im Schulbezirk der Sonnenrain-Grundschule wohnen, müssen rechtzeitig einen Schulbezirkswechsel-Antrag stellen.



**Montessori-Klassen
an der Sonnenrain-
Grundschule**



Freiarbeit:

Maria Montessori sieht in der Entwicklung der Kinder eine Folge von "sensiblen Phasen". Dies sind Zeitabschnitte von begrenzter Dauer, in denen das Kind für die Entfaltung bestimmter geistiger und motorischer Fähigkeiten besonders empfänglich und bereit ist. Aufgabe des Erwachsenen ist, diese "sensiblen Phasen" zu nutzen und dem Kind Möglichkeiten zu schaffen, die zu einer hohen Konzentration des Kindes führen (Polarisation der Aufmerksamkeit).

Die Prinzipien der Montessori-Pädagogik werden vor allem in der Freiarbeit deutlich: Sie ist das Kernstück unserer Arbeit in den Montessori-Klassen. Es finden täglich mindestens 2 Stunden Freiarbeit in der Jahrgangsmischung statt. Das Kind hat die Freiheit zu wählen, was es arbeitet und wo (am Tisch, auf Teppichen, auf dem Boden und im Flur) und wie lange es sich dieser Arbeit widmet.

Vorbereitete Umgebung:

Voraussetzung für die Freiarbeit ist die „Vorbereitete Umgebung“.

Diese ist in verschiedene Bereiche aufgeteilt (Sprache, Mathematik und „Kosmische Erziehung“), die nach Schwierigkeitsgrad geordnet sind. Das Kind kann gemäß seines eigenen Entwicklungsstandes und seiner Interessen Materialien auswählen.

Die Materialien sind ästhetisch ansprechend und enthalten zumeist eine Selbstkontrolle. Immer wieder wird das Kind zum handelnden Umgang aufgefordert: Abstrakte Lerninhalte lernt das Kind durch „Begreifen“.

Lernbegleitbuch:

Im Lernbegleitbuch können die Kinder ihre Arbeit planen und am Ende jeder Woche selbst einschätzen.

„Hilf mir, es selbst zu tun!“

Maria Montessori

Diese Bitte eines Kindes hat Maria Montessori oft als Leitmotiv für ihr gesamtes Erziehungskonzept ausgegeben.

Jahrgangsübergreifende Klassen:

In unseren Montessori-Klassen lernen jeweils 2 Jahrgangsstufen miteinander:

1. und 3. Klasse kombiniert; 2. und 4. Klasse kombiniert.

Die Jüngeren lernen von den Älteren, diese unterstützen wiederum die Jüngeren, was zum Erwerb einer hohen sozialen Kompetenz beiträgt. Durch das Patenprinzip gelingt die Eingewöhnung der Erstklässler in die bestehenden Strukturen sehr schnell.

